



Abfallvermeidung ganz praktisch: Wiederverwendung in den Regionen fördern

Tagung am 16. Januar 2014 in Berlin
von NABU und RECOM (vertreten durch die bag arbeit)





© RecyclingBörse!

Wiederverwendung – sozial und ökologisch!

Einordnung und Eingrenzung des Thema

Katharina Istel, NABU Bundesverband

Martin Koch, bag arbeit

Wiederverwendung als sozial-ökologische Chance

bag arbeit

Dachverband der Beschäftigungs-, beruflichen Bildungs- und Qualifizierungsunternehmen mit über 300 sozialintegrativen Unternehmen

- **Anliegen:** berufliche und soziale Integration von arbeitslosen Menschen
- Fachgruppe Arbeit und Umwelt (FAU): Mit über 100 Wiederverwendern und Recyclern der größte einschlägige Zusammenschluss in Deutschland

NABU

Mitgliederstärkster Umweltverband in Deutschland

- **Anliegen:** Ressourcenschonung durch Abfallvermeidung und Kreislaufführung; Umsetzung der Abfallhierarchie auch in der Praxis
- Koordination der „Europäischen Woche zur Abfallvermeidung“ in Deutschland für das BMUB seit 2010

Alles spricht für die Wiederverwendung?

- Verbindung sozialer und ökologischer Anliegen
- Expertise und Kompetenzen in Deutschland
- Interesse der Bürger
- Gutes Thema für Kommunen und Verwaltungen
 - Integration in Klimaschutzstrategien
 - Imagepflege
 - Positiver Kontakt mit Bürgern zum Thema „Abfall“ (statt Winterdienst...)
- Kommunen: Zugang zu großen Stoffströmen.
- Positiver rechtlicher Rahmen



© Stadt Norderstedt/P. Hübschmann

Rechtlicher Rahmen

Abfallrahmenrichtlinie der EU (2008/98/EG) u.a.:

- **Abfallhierarchie** nach Artikel 4 (1): Priorität der Abfallvermeidung und der Vorbereitung zur Wiederverwendung
- **Förderung** der Wiederverwendung nach Art. 11 (1):
„Die Mitgliedstaaten ergreifen, sowie angemessen, Maßnahmen zur Förderung der Wiederverwendung von Produkten und der Vorbereitung zur Wiederverwendung, insbesondere durch die Förderung der Errichtung und Unterstützung von Wiederverwendungs- und Reparaturnetzwerken sowie durch Einsatz von wirtschaftlichen Instrumenten, Beschaffungskriterien oder quantitativen Zielen oder durch andere Schritte.“
- **Abfallvermeidungsprogramme** nach Art. 29, Beispiel für eine Maßnahme sind „akkreditierte Zentren und Netze für Reparatur und Wiederverwendung“

Die Abfallhierarchie ist entscheidend angesichts der Konkurrenz zwischen Wiederverwendung und Recycling in der Praxis.

Kreislaufwirtschaftsgesetz des Bundes (KrWG) von 2012

- Setzt die Abfallrahmenrichtlinie in Deutschland um; Zweck des Gesetzes ist es, die Kreislaufwirtschaft zur Schonung der natürlichen Ressourcen zu fördern (...) - § 1 KrWG
- Greift die Abfallhierarchie - § 6 (1) KrWG
- Vermeidung im Sinne des Gesetzes ist [...], die Wiederverwendung von Erzeugnissen oder die Verlängerung ihrer Lebensdauer [...] - § 3 (20) KrWG

Abfallvermeidungsprogramm des Bundes unter Beteiligung der Länder (AVP) von 2013

- Erstellung gemäß Art. 29 AbfRRl
- Empfehlenswerte Maßnahmen zur Wiederverwendung:
Förderung der Wiederverwendung von Gebrauchsgütern (Nr. 30), Unterstützung von Reparaturnetzwerken (Nr. 31), Entwicklung von Qualitätsstandards (Nr. 32), F&E für Lebensdauer verlängernde Maßnahmen (Nr. 34)

Spezialfall Elektroaltgeräte

EU Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (2012/19/EU)

- Vorrang der Wiederverwendung - Gesetzesbegründung (20)
- Mitgliedstaaten sind verpflichtet, Konzeption und Produktion für Wiederverwendung zu fördern - Art. 4
- Getrennte Sammlung und Zugang zu den Sammelpunkten für Mitarbeiter von Wiederverwendungsstellen - Art. 6 (2)
- Bereitstellung von Handbüchern für Wiederverwendungseinrichtungen über Bauteile und Werkstoffe - Art. 15

ElektroG: Novelle bis 14. Februar 2014

Fazit:

Der rechtliche Rahmen ist grundsätzlich positiv für die Wiederverwendung. Aber er muss auch positiv interpretiert und ausgelegt werden.

Potenzial ist noch lange nicht ausgeschöpft

Gute Voraussetzungen, aber das Potenzial wird nicht ausgeschöpft weder bei den Abfallströmen noch bei den Spendenströmen.

Probleme:

- Keine flächendeckenden Angebote (guter Qualität). Noch großes Potenzial für Kooperationen und Engagement vor Ort.
- Mangelnder politischer Wille, Abfallhierarchie auch in die Praxis zu übersetzen
- Keine überregionale Strategie für Maßnahmen und Förderung
- Keine qualitativen oder quantitativen Vorgaben und Sanktionierung z.B. in den Abfallwirtschaftsplänen der Bundesländer
- Kaum finanzielle Förderung für die Abfallvermeidung
- Ängste in Kommunen vor Kostenbelastungen und rechtliche Unsicherheiten

Sozialer Gebrauchtwarenhandel...

... als prädestinierter Partner der Kommunen

- Seit 1980er : Kaufhäuser mit sozialintegriertem Ansatz auf dem Markt
- Nach mehreren Professionalisierungsstufen:
diversifizierte Unternehmen für Sammlung/Beschaffung,
Sortierung, Aufbereitung und Verkauf
- Langjährige Erfahrungen in der
Zusammenarbeit mit Kommunen
- Vernetzung z.B. über FAU, second hand
vernetzt e.V. und WIR e.V. in NRW
- Finanzierung:
Kostendeckung,
wenn die Beschaffung (i.d.R.)kostenfrei ist.



© RecyclingBörse!

Kompetenzen zur Qualitätssicherung

- Marktübersicht in unterschiedlichen Produktbereichen inkl. lokaler Nischen
- (Selbst auferlegte) technische und kaufmännische **Qualitätsstandards** mit Leitfäden
- Qualifikationsprofile und -curricula
- Modellvorhaben für gut auf lokale Rahmenbedingungen abgestimmte Kooperationen z.B. „Lonak“, RECOM
- „Gute“ Arbeitsmöglichkeiten schaffen
- Bisherige Arbeiten bieten Basis für ein nationales Akkreditierungsverfahren.



© R.U.S.Z.



© STILBRUCH Hamburg

Herausforderungen

Leitfrage: „Warum klappt es an einem Ort und am anderen nicht?“

- Wirtschaftlichkeit verbessern und das Angebot (guter Qualität) vergrößern:
 - Sicherstellung eines breiten und stabilen Sortiments
 - Gute Logistikkonzepte (teils im Verbund)
 - Zugriff auf das den Kommunen überlassene Material
 - Zugriff auf Material aus Spenden, Privatwirtschaft
- Externe Finanzierung der Dokumentation von Wirksamkeit im Sinne der Gesetzgebung gewährleisten.

Kompetenzen & Qualitätskriterien in die Fläche tragen!

Unsere Tagung

Ziele

- Diskussion um Erfolgskriterien und Hindernisse für Initiativen.
- Anregungen für den Handlungsrahmen und die Vorgehensweise zur Steigerung der Effektivität der Wiederverwendung...

... um Wiederverwendung entsprechend ihres gesetzlichen, ökologischen und sozialen Stellenwertes in der lokalen Praxis etablieren.

Expertise

- Innovative Beispiele aus der lokalen Praxis mit unterschiedlichen Kooperationsmodellen
- Rechtliche Beurteilung zu Kooperationen von Sozialbetrieben und öRE
- Blick über die Grenze: Österreich als vorausweisendes Vorbild
- Expertise aus Politik und Verwaltung in Bund, Ländern und Kommunen



Wir freuen uns auf eine spannende Veranstaltung mit Ihnen.



NABU-Bundesgeschäftsstelle

Katharina Istel

Tel. +49 (0)30.28 49 84-1950

Katharina.Istel@NABU.de

www.NABU.de

bag arbeit

Martin Koch

Tel. +49 (0)30.28 30 58-12

koch@bagarbeit.de

www.bagarbeit.de

